



**Prellbock Altona**  
*Unser Bahnhof bleibt, wo er ist!*

Flugblatt 6/2018

## **Erfolg für Bürgerinitiative: Oberverwaltungsgericht verhängt unbefristeten Baustopp**

Das Oberverwaltungsgericht hat am 22.8.2018 den Eilantrag der Bürgerinitiative zusammen mit dem Verkehrsclub Deutschland, Landesverband Nord auf einen unbefristeten Baustopp bis zur Entscheidung im Hauptsacheverfahren verhängt. **Gegen diesen Baustopp ist keine Revision möglich.**

Das OVG hat sich die dürftigen Planungsunterlagen der DB AG genau angeguckt. **Allein schon das Fehlen einer Planung für einen Ersatz der Autoreisezugverladeanlagen reichte dem Gericht aus, den Planfeststellungsbeschluss für voraussichtlich rechtswidrig zu erklären.** Ferner kam das Gericht zu dem Schluss, dass noch andere von Prellbock Altona vorgebrachte Argumente gegen die Bahnhofsschließung und -verlagerung einer genaueren Prüfung bedürfen und hat dazu von der DB AG und dem Eisenbahnbundesamt umfangreiche Unterlagen angefordert.

Die erfreulich eindeutige Entscheidung des Gerichts im O-Ton: „**Die bisher durchgeführte gerichtliche Prüfung rechtfertigt bereits die Beurteilung, dass der Planfeststellungsbeschluss an einem durchgreifenden rechtlichen Mangel leidet. [...] Zwar bedürfen noch etliche rechtliche Aspekte des Planfeststellungsbeschlusses einer vertieften Prüfung im Hauptsacheverfahren, evtl. auch unter Beiziehung weiter Unterlagen. [...] Am Sofortvollzug einer voraussichtlichen rechtswidrigen Zulassungsentscheidung bestehe im Allgemeinen kein besonderes öffentliches Interesse.“ Dieses Gerichtsurteil ist nicht zuletzt ein Erfolg unserer Aktivitäten und des politischen Protestes der Fahrgäste und Bürger Altonas, die sich ihren Bahnhof von der DB AG und dem rot/grünen Senat nicht wegnehmen lassen wollen. **Der Beschluss ist indirekt auch ein Erfolg gegen den Bau von zwei Glitzerhochhäusern am Diebsteich**, die natürlich jetzt auch nicht gebaut werden können, solange der Baustopp besteht.**

Das Urteil zeigt fernerhin, dass politischer Protest sich ebenso lohnt wie die fachkundige Auseinandersetzung mit den Planungsunterlagen der DB AG, die versuchte sich mit allerlei juristischen Tricks einer sorgfältigen Umweltverträglichkeitsprüfung, einer systematischen Verkehrsanalyse und einer transparenten Darstellung der Kosten zu entziehen.

Jetzt gilt es, die Bürger umfassend in den Planungsprozess einzubeziehen, um dem Bürgerwillen Gehör zu verschaffen. Jetzt muss ein Ende sein mit dem Gemauschel hinter den Kulissen, mit intransparenten Grundstücksdeals und mit dem ungehemmten Griff der DB AG in die Taschen des Steuerzahlers.

Aus unserer Sicht besteht jetzt die **Chance für alle Parteien: Back to square one/Zurück auf Null! Senat und DB AG sind jetzt gefordert sich von diesem Dinosaurierprojekt aus den 90er Jahren zu verabschieden und zusammen mit den Bürgern Altonas, den Fahrgästen, und Gewerbetreibenden zu planen, wie der Kopfbahnhof Altona an Ort und Stelle modernisiert werden kann.** Beispiele wie alte Bahnhöfe fahrgast- und bürgerfreundlich modernisiert werden können, gibt es in unseren Nachbarländern (Schweiz, Österreich, Niederlande, Belgien, Frankreich) zu Hauf. **Die Bürgerinitiative ist offen für einen ernsthaften Dialog. Noch sind keine Bagger angerollt und großen Bäume gefällt worden. Es besteht jetzt die ehrliche Chance ein zweites Stuttgart 21 (wenn auch in kleinerem Umfang) zu verhindern.** Bahn und Politik müssen sich von der falschen Annahme lösen, sie würden ihr Gesicht verlieren, wenn sie auf die Bürger zugehen. Nein, umgekehrt wird ein Schuh draus. Die (noch) rechtzeitige Einsicht in das, was Fahrgästen und den Bürgern Altonas nutzt, eine ehrliche Kehrtwende, das schafft Akzeptanz!

**Unsere Kernforderungen sind und bleiben:**

**den Fern- und Regionalbahnhof Altona am gegenwärtigen Standort zu belassen,**

- **Gleisfeld neu zu ordnen, Bahnsteige modernisieren, nicht benötigte Altanlagen abzubauen,**
- **unverzüglich mit dem Wohnungsbau in der „Neue Mitte Altona, Phase II“ zu beginnen,**
- **umgehend den Lessingtunnel zu sanieren und dort neue Bahnsteigzugänge zu schaffen,**
- **die Bürger umfassend in den Planungsprozess für den Bahnhof Altona mit einzubeziehen,**

Also: **Die Proteste müssen massiver und lauter werden, damit die Bürger gehört werden.** Die vollmundig verkündeten **Dialogangebote der DB AG waren pure Hinhaltetaktik**, in der Sache wurden nicht die geringsten Zugeständnisse gemacht, jetzt hat das Gericht der DB AG einen Strich durch die Rechnung gemacht. Aber DB AG und das Eisenbahnbundesamt werden voraussichtlich weiterhin die gerichtliche Auseinandersetzung suchen. Das kostet die Bürgerinitiative viel Geld. Daher unterstützen Sie uns mit Ihrer Spende

**Spendenkonto Prellbock/VCD** (steuerlich abzugsfähige Spendenquittungen sind erhältlich)

**IBAN: DE83 2069 0500 0300 6000 14      BIC: GENODEF1S11      Spardabank**

**!!!!!!! Bitte SPENDE für Prellbock angeben !!!!!!!**

**Der 1. Bürgermeister, Dr. Tschentscher sucht am Mittwoch, den 29.8. um 19.30 im Altonaer Museum das Gespräch mit den Bürgern.** Dort können wir ihn befragen, wie er zu einem Neustart des Projektes steht.

**Am Donnerstag, den 30.8. 18.00 Uhr findet die Bürgerfragestunde der Bezirksversammlung statt** (Kollegiensaal, Rathaus Altona). Kommt massenhaft, um dort Eurem Protest Ausdruck zu verleihen.

**Eine Mitarbeit in der Bürgerinitiative ist jetzt nötiger denn je, informieren Sie Ihre Nachbarn, Freunde, Kollegen, Kunden, Geschäftspartner.**

**Web-Seite:** [www.prellbock-altona.de](http://www.prellbock-altona.de)

Nachrichten an Prellbock: [info@prellbock-altona.de](mailto:info@prellbock-altona.de)